

Wehrsport

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader**

Band (Jahr): **59 (1984)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

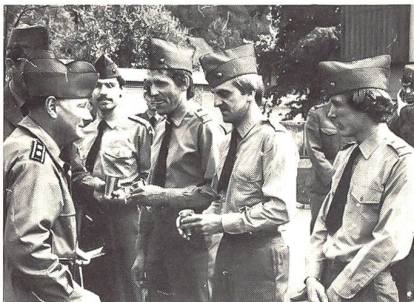
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- Ehrung des ältesten und zweitältesten Tagungsteilnehmers
 - Grussworte der Stadt Zürich durch Frau Dr Emilie Lieberherr, Stadträtin, Zürich
 - Grussadresse des Zentralpräsidenten des SUOV Adj Uof Viktor Bulgheroni
 - Wahl der Tagungsorte 1986/87/88
 - Allfälliges
 - Schlusswort des Zentralobmannes
- 1145 Filmvortrag «6 Stunden für ein Leben» (Schweiz Armeefilmdienst)
- 1230 Aperitif im Saal, offeriert von den Behörden der Stadt und des Kantons Zürich
- 1300 Bankett
Nach dem Essen:
- Erich Gerber, Direktor des Verkehrsvereins Zürich, präsentiert einen kleinen Film über Zürich
 - Es spielt das Schützen-Spiel UOG Zürich
 - Und für das Gemüt: die Majoretten vom Zürichsee
- 1530 Offizieller Schluss der Tagung

WEHRSPORT

Sommerwettkämpfe der Geb Div 9 in Küssnacht SZ



Die Siegerpatrouille von der Geb Füs Kp III/34 im Gespräch mit Divisionär Zimmermann (vlnr Kpl Daniel Kobel, Gfr Hans Frautschi, Gfr Arthur Zürcher, Füs Ernst Gfeller).



Hauptmann Johann Wyrsch (Attinghausen UR), Einzellaufsieger Kat B, Landwehr.

Gegen 400 Wehrmänner beteiligten sich an den Sommerwettkämpfen der Geb Div 9 (inkl. Gz Br 9, R Br 24 und Fest Br 23) in Küssnacht a Rigi. – Optimal angelegte OL- und Geländelaufstrecken sowie ideale Wetterbedingungen. – Berner und Urner siegten im Einzellauf. – Berner Mannschaften im Patrouillenlauf unschlagbar.

+

SWK 1984 in Emmen

Wie im Vorjahr fanden in Emmen die Sommerwettkämpfe des Festungswachtkorps, der Flieger- und Fliegerabwehr- sowie der Armeeübermittlungstruppen statt. 100 Einzelkämpfer und 105 Gruppen nahmen an diesem Anlass teil, bei dem es auch um die Qualifikation für die Armeemeisterschaften in Liestal ging. Der Einzelwettkampf, am Vortag ausgetragen, bestand für die Wehrmänner aus vier Teilen: Schiessen, HG-Werfen, Wehrwissen und 4-km-Geländelauf (oder OL), während die Damen des FHD zwei Disziplinen zu absolvieren hatten (Wehrwissen und OL). Beim Gruppenwettkampf waren im Orientierungslauf das Schiessen, HG-Werfen, Distanzen schätzen und Geländepunkte bestimmen integriert. Ursprünglich waren diese Wettkämpfe in Bremgarten AG vorgesehen. Jagd- und forstwirtschaftliche Auflagen seitens der Behörden führten aber dazu, dass wieder nach Emmen ausgewichen werden musste. Der Spitzenläufer Dieter Hülliger und Max Kaderli sorgten an beiden Tagen für abwechslungsreiche und technisch interessante Postenläufe. Widrige Verhältnisse (Regen, sumpfiges Gebiet) beim Einzellauf und das voralpine Gelände im Eigental ob Malters beim Gruppenwettkampf forderten den Wehrsportlern alles ab und führten zu recht grossen Zeitabständen. ASB

+

Sommerwettkämpfe F Div 8 in Burgdorf



Neuer Divisionsmeister wurde bei den Sommerwettkämpfen der Felldivision 8 und der Grenzbrigade 4 in Burgdorf Lt Fritz Aebi aus Riedtwil BE. Unser Bild zeigt vlnr Kpl Franz Aebi, Wm Roland Rickli, Füs René Röthlisberger und Lt Fritz Aebi zusammen mit Div Edmund Müller, Kdt F Div 8. Keystone

+

CISM/SAM 1984

Militärsportlicher Hochbetrieb im Raume Liestal

Zwischen Mitte August und Anfang Oktober finden im Raum Liestal nicht weniger als vier militärsportliche Grossveranstaltungen statt.

Im Rahmen der Schweizer Meisterschaften im Schiessen werden am 17. August in der Schiessanlage Sichern die ersten nationalen Titelkämpfe in den CISM-Disziplinen (Conseil International du Sport Militaire) ausgetragen, und am 1. September veranstaltet der Schweizerische Unteroffiziersverband in und um Liestal seine 3. Junioren-Wettkämpfe.

Auf weltweites Interesse stossen anschliessend die Militär-Weltmeisterschaften im Schiessen, zu denen rund 350 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer aus 25

Nationen erwartet werden. Auf Sichern (Gewehr 300 Meter) und Seltisberg (Pistole 25 Meter) wird zwischen dem 22. und 30. September um CISM-Titel gekämpft.

Nur eine Woche später – am 5. und 6. Oktober – ist dann Liestal Austragungsort der alle zwei Jahre stattfindenden Sommer-Armeemeisterschaften, an denen rund 1000 Militärsportler und -sportlerinnen im Einsatz stehen werden. MPB

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

FINNLAND

Lockerung des Friedensvertrags machte es möglich: Finnland verbessert seine Verteidigung

Finnland kann verteidigungsaktiver handeln: In aller Stille stimmten sowohl Grossbritannien als auch die UdSSR erheblichen Lockerungen der einschneidenden Bestimmungen des Pariser Friedensvertrages von 1947 zu. Danach kann der Gesamtumfang des bisher auf 34 000 Mann begrenzten Heeres erweitert werden, dürfen Flugkörper und Magnetminen beschafft werden, sind die Auflagen für die Marinerüstung gestrichen worden, die das Marinepersonal auf 4500 Mann begrenzten sowie den Besitz von U-Booten und Torpedoschnellbooten untersagten. Ausserdem durfte der Schiffspark 10 000 Tonnen nicht überschreiten.

Nach neuestem Stand umfassen die finnischen Gesamtstreitkräfte 40 400 Mann, darunter 25 400 Wehrpflichtige, die acht bis elf Monate Grundwehrdienst zu leisten haben. Im Heer (22 Bataillone, sechs Regimenter) dienen 34 900 Soldaten, in der Luftwaffe 2500 Mann. Nach der Mobilmachungsplanung könnten für den Verteidigungsfall 700 000 Mann aufgeboden werden, deren Ausrüstung bereitliegt. Den Küstenschutz übernehmen ausser Seestreitkräften zwei Regimenter Küstenartillerie.

Die Luftwaffenausrüstung stammt aus der UdSSR (MIG-21) und Schweden (Saab-J-35). Für Ausbildungszwecke wurden 24 britische Hawks beschafft. Das Heeresgerät stützt sich auf Eigenentwicklungen bei der Artillerie, sowjetische Panzerfahrzeuge älteren Baudatums und amerikanische Panzerabwehrwaffen. Sämtliche Marineneubauten stammen aus eigenen Entwürfen. Die früher von der UdSSR erworbene Fregatte der Riga-Klasse («Hämeenmaa») wurde zum Minenleger umgerüstet. Ausserdem lieferte Moskau vier FK-S-Boote der Osa-II-Klasse, die jedoch mit finnischer Elektronik ausgestattet sind. Zu den Neubauten gehören acht Kampfboote der 280 ts grossen «Helsinki»-Klasse, die mit schwedischen Seeziel-Raketen bewaffnet werden.

Den vorgeschobenen Küstenschutz übernehmen zwei schnelle Korvetten (Typ Turunmaa, 660 ts). Als grösster Neubau nach dem zweiten Weltkrieg verdient der Minenleger «Pohjanmaa» (1000 ts) Beachtung. Diese 78 Meter lange Einheit kann auch als Schul- und Führungsschiff verwendet werden. Die Besatzung besteht aus 80 Mann Stammpersonal und 70 Kadetten. Neben einer bescheidenen U-Jagdausrüstung ist der Neubau mit einer 120-mm-, acht 30-mm- und zwei 40-mm-Kanonen bewaffnet, so dass praktisch alle Rohrwaffensysteme, die es an Bord finnischer Fahrzeuge gibt, vertreten sind.

1973/74 entstanden sechs Küstenminensucher der Kuha-Klasse (90 ts) mit Glasfiberrumpf nach eigenen Plänen in Turku. Diese 26,60 Meter langen Boote gelten als Vorläufer für eine Serie von Minenjagdbooten, die in den kommenden Jahren gebaut werden sollen, sobald die Finanzierung gesichert ist. Dies gilt auch für die Erweiterung der laufenden Kampfbootreihe des Typs «Helsinki» von acht auf zwölf Boote. Sie